

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918
16 (1902)**

272 (23.11.1902)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-311592](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-311592)

brecher wurde hierauf an Bord der „Soreley“ eingeleitet.

Ein Wäschhaus, das jeder Wohlthätig zur Hilfe gerufen würde, hat die hiesige alte Frau J. Grotz in der Osterstraße neu errichtet und vor Kurzem eröffnet.

Der größte Kaufmann H. Lehmann, der, wie gemeldet, Unterzählungen in Höhe von 800 Mk. begehrt hatte, ist wieder hierher zurückgekehrt.

Ein Großhändler von gewaltigen Dimensionen der Probierhandlung, von D. Meyer u. Co. an der Garkartenstraße zum Austruck mit einer unbegreiflichen Schnelligkeit vertrieb sich das Eisen über die mit allen Sachen und Lampen gefüllten Vorrathskammern.

Unter einem belarischen Leiwagen erhielt am Donnerstag ein ca. 30-jähriger Knabe auf der Chauffee zwischen Barel und Steef.

Unter einem belarischen Leiwagen erhielt am Donnerstag ein ca. 30-jähriger Knabe auf der Chauffee zwischen Barel und Steef.

„Das Ringen um die Günst des armen Mannes“, so lautet das Thema der öffentlichen Volksversammlung, welche am Sonntag den 30. November im Vereinsklub, Reiterstraße, stattfinden wird.

die Günst des armen Mannes bündeln und wie sie diese lösen.

Ein neues Bildblatt wird demnächst hier erscheinen. Dasselbe theilt sich „Der Oldenburger A. H. H. H.“.

Der größte Kaufmann H. Lehmann, der, wie gemeldet, Unterzählungen in Höhe von 800 Mk. begehrt hatte, ist wieder hierher zurückgekehrt.

Ein Großhändler von gewaltigen Dimensionen der Probierhandlung, von D. Meyer u. Co. an der Garkartenstraße zum Austruck mit einer unbegreiflichen Schnelligkeit vertrieb sich das Eisen über die mit allen Sachen und Lampen gefüllten Vorrathskammern.

Unter einem belarischen Leiwagen erhielt am Donnerstag ein ca. 30-jähriger Knabe auf der Chauffee zwischen Barel und Steef.

Unter einem belarischen Leiwagen erhielt am Donnerstag ein ca. 30-jähriger Knabe auf der Chauffee zwischen Barel und Steef.

„Das Ringen um die Günst des armen Mannes“, so lautet das Thema der öffentlichen Volksversammlung, welche am Sonntag den 30. November im Vereinsklub, Reiterstraße, stattfinden wird.

Unter einem belarischen Leiwagen erhielt am Donnerstag ein ca. 30-jähriger Knabe auf der Chauffee zwischen Barel und Steef.

„Das Ringen um die Günst des armen Mannes“, so lautet das Thema der öffentlichen Volksversammlung, welche am Sonntag den 30. November im Vereinsklub, Reiterstraße, stattfinden wird.

und Kupferröhre fielen. Im gesammten Rheingebiet herrscht scharfe Kälte. — Die Dampferfahrten zwischen Dover, Schlefse und Insel Sylt sind seit halber eingestell.

Der größte Kaufmann H. Lehmann, der, wie gemeldet, Unterzählungen in Höhe von 800 Mk. begehrt hatte, ist wieder hierher zurückgekehrt.

Ein Großhändler von gewaltigen Dimensionen der Probierhandlung, von D. Meyer u. Co. an der Garkartenstraße zum Austruck mit einer unbegreiflichen Schnelligkeit vertrieb sich das Eisen über die mit allen Sachen und Lampen gefüllten Vorrathskammern.

Unter einem belarischen Leiwagen erhielt am Donnerstag ein ca. 30-jähriger Knabe auf der Chauffee zwischen Barel und Steef.

Unter einem belarischen Leiwagen erhielt am Donnerstag ein ca. 30-jähriger Knabe auf der Chauffee zwischen Barel und Steef.

„Das Ringen um die Günst des armen Mannes“, so lautet das Thema der öffentlichen Volksversammlung, welche am Sonntag den 30. November im Vereinsklub, Reiterstraße, stattfinden wird.

Unter einem belarischen Leiwagen erhielt am Donnerstag ein ca. 30-jähriger Knabe auf der Chauffee zwischen Barel und Steef.

„Das Ringen um die Günst des armen Mannes“, so lautet das Thema der öffentlichen Volksversammlung, welche am Sonntag den 30. November im Vereinsklub, Reiterstraße, stattfinden wird.

Regierung die Befürchtung hegt, daß die englischen Truppen in Karotto landen werden.

Die Dampferfahrten zwischen Dover, Schlefse und Insel Sylt sind seit halber eingestell.

Der größte Kaufmann H. Lehmann, der, wie gemeldet, Unterzählungen in Höhe von 800 Mk. begehrt hatte, ist wieder hierher zurückgekehrt.

Ein Großhändler von gewaltigen Dimensionen der Probierhandlung, von D. Meyer u. Co. an der Garkartenstraße zum Austruck mit einer unbegreiflichen Schnelligkeit vertrieb sich das Eisen über die mit allen Sachen und Lampen gefüllten Vorrathskammern.

Unter einem belarischen Leiwagen erhielt am Donnerstag ein ca. 30-jähriger Knabe auf der Chauffee zwischen Barel und Steef.

Unter einem belarischen Leiwagen erhielt am Donnerstag ein ca. 30-jähriger Knabe auf der Chauffee zwischen Barel und Steef.

„Das Ringen um die Günst des armen Mannes“, so lautet das Thema der öffentlichen Volksversammlung, welche am Sonntag den 30. November im Vereinsklub, Reiterstraße, stattfinden wird.

Große Bierhallen J. Leuchter. Empfehle meinen vorzüglichsten Mittagstisch.

Bekanntmachung. Gemeinde-Feuerwehr Bant. Bezirk I. Am Dienstag den 25. d. Mts., Abends 8 Uhr: Übung beim Spritzenhause.

Zu vermieten zum 1. April oder Mai ein großer Laden mit Wohnung.

Zu vermieten zwei Etagen mit Wohnung und Zubehör in der Neuen Wld. Straße.

Zu vermieten eine dreieckige Oberwohnung.

Zu verkaufen eine zweifelhafte Bettstelle mit Matratze und Kasten.

Zu verkaufen ein gut erhalt. Kleiderschrank.

Morgen Sonntag: Grosse Dekoration Gebr. Popken.

Zu vermieten drei dreieckige Wohnungen mit abgeth. Korridor, Stall und Keller.

Zu vermieten zum 1. Januar eine dreieckige Mansardenwohnung mit Zubehör.

Nähmaschine für 15 Mark zu verkaufen.

Zu verkaufen eine zweifelhafte Bettstelle mit Matratze und Kasten.

Zu verkaufen ein gut erhalt. Kleiderschrank.

Allgem. Ortskrankenkasse des Amtsvorandes Amt Oldenburg. Sonntag den 30. Nov. cr., Nachm. 4 Uhr: Ordentliche General-Versammlung.

Empfehle mich z. Reinmachen und Waschen, sowie zum Aufwarten von Wäsche.

Canarienhähne! Der Verkauf meiner Jungvögel beginnt Mitte November.

Warnung. Fordere hiermit den Handelsmann Karl Glaser auf, mich sofort in Ruhe zu lassen.

Gesucht zum 1. November eine ältere Haushälterin.

Schlittschuhe werden sauber u. billig geschliffen. C. Möbius, R. Wld. Str. 42.

Todes-Anzeige. Heute Abend 6 Uhr entschlief sanft nach 1 1/2-jähriger schwerer Krankheit unser lieber Sohn und Bruder Paul.

Kaisersaal Jever. Heute Sonntag, sowie Dienstag (letzter Markt in diesem Jahre): Grosser Ball.

Todes-Anzeige. Allen Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere kleine Frieda.

Große Bierhallen J. Leuchter. Empfehle meinen vorzüglichsten Mittagstisch.

Vom 1. Dezember an
 verkaufe ich  nur gegen sofortige baare Kasse.

Die Preise sind dementsprechend billig, billig, billig gestellt.

Georg Aiden, Bant und Schortens.

Warenhaus B. H. Büttmann

Winter-Neuheiten in Herren-Konfektion.

- Herbst- und Winter-Paletots mit Plaid und Zanellafutter 10 bis 55 Mk.
- Hohenzollern-Mäntel aus prima Mantelstuch, hell u. dunkelgrau, Glockenpelserie 26 bis 48 Mk.
- Regenmäntel und Havelocks, imprägniert oder Gummistoffe. 9 bis 42 Mk.
- Winter-Lodenjoppen und Litewken 3 bis 24 Mk.
- Jackett-Anzüge in allen Webarten und neuesten Farben 12 bis 45 Mk.
- Gehrock-Anzüge aus schwarzem Tuch und Crepe-Kammgarn 28 bis 60 Mk.
- Radfahrer- und Jagd-Anzüge aus starken Lodestoffen. 12 bis 30 Mk.
- Jünglings-Sport-Paletots, elegante Facons. 14 bis 25 Mk.

Reisedecken von 3,60 Mk. an
 und wollene Schlafdecken in unerreichter Auswahl und soliden Qualitäten.
Gebrüder Popken.



Panorama international
 Filiale von dem weltberühmten Kaiser-Panorama in Berlin, Passage.

Interessanten hierdurch die ergebene Mitteilung, daß am Sonntag den 23. November im West-Speise- und Erholungshaus ein

Kaiser-Panorama

eröffnet wird. Die Unterzeichneten geben sich der Hoffnung hin, daß es ihnen gelingen wird, durch reiche Abwechslung und gute Service die Zufriedenheit der sie besuchenden Besucher zu erwerben. Als Eröffnungsserie kommt zur Vorführung:
Eine interessante Reise
 von Schaffhausen, Rheinfall, Tamina-Quelle, Zürich etc.

Jeden Tag von Morgens 10 bis Abends 11 Uhr geöffnet. Entree 30 Pf., Kinder 20 Pf., 5 Kinder 1 Pf. Schulen in corpore werden ermäßigte Preise eingeräumt. Mitglieder solcher Vereine, welche im West-Erholungshaus tagen, und sich als solche legitimieren, erhalten an den Büfets Karten zu ermäßigten Preisen.
C. Padeken. C. J. Arnoldt.

Fensterschutz-Vorhänge
 aus dickem Wollfries
 vorrätig in allen Farben.
Gebrüder Popken.

Stablissement „Colosseum“, Bant.
 Einem verehrlichen Publikum von Bant, Wilhelmshaven und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich die Leitung der Restauration und Speisierhalle
„Colosseum“
 übernommen habe und halte das Stablissement zur kräftigen Benutzung bestens empfohlen. Kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit. Guter bürgerlicher Mittagstisch von 50 Pfennig an.
Zur Feier der Uebernahme
 Sonntag den 23. November:
Großer öffentl. Ball
 im großen Spiegelsaale.
 Anfang Nachm. 4 Uhr. — Entree 30 Pf., wofür Getränke.
 Großes Orchester. Hochachtungsvoll
Wilh. Müller.

Große Bierhallen
J. Leuchter.
 Empfehle meinen vorzüglichen
Mittagstisch.

Achtung!
 Heute, sowie jeden Sonntag:
Großer Wettstat
 in der „Bürgerhalle“
 bei Joh. Saake. Anfang 4 Uhr.
 Alle Statistiker werden hierzu freundlichst eingeladen. **Der Vorstand.**

Unserm Kollegen J. Gerken, genannt Ribben, zu seinem 40. Geburtstage ein **donnerndes Lebehoch**, daß die ganze Jauerische Straße wackelt und er mit seinen Kollegen nach Röderrmann jappelt.
00 Häuser her!!! 00
Billig zu verkaufen
 eine fast neue Gitarre-Zither.
 Zornbeich, Schmidtstraße 9.

Der heutigen Gesamtaufgabe unseres Blattes liegt ein Prospekt betr. **Achtzig Frank-Kaffee-Inhalt von Heiner Franköhne**, Untermüggberg, bei, woraus wir unsere geehrten Leser aufmerksam machen.

Große Bierhallen
J. Leuchter.
 Empfehle meinen vorzüglichen
Mittagstisch.

Volksrecht

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes. Nach der Ministerial-Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“.

„Arbeitslose Volkswirtschaft“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntage und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementspreis: monatlich 70 Pf., bei Gedrucktwerden 60 Pf.; für die Post bezogen (Postfachnummer 400), vierteljährlich 2,20 RM., für 6 Monate 3,20 RM., monatlich 70 Pf., inkl. Geschäftsgebühren.

Redaktion und Expedition:
Herrn, Neue Wilhelmshavener Straße 82.
Teldebon-Telefon Nr. 35.

Interessante werden die langgeleitete Sonntagsbeilage oder deren Name mit 10 Pf. bezogen; bei Weiterübertragungen zu besonderen Abzügen. — Zusendungen für die laufende Nummer müssen bis 14 Tage vor dem Erscheinungstermin oder in Subbenbergs Buchhandlung (Gede Trilken und Strifflingstraße) aufgegeben sein. Größere Inserate werden früher erbeten.

Ar. 272.

Samt, Sonntag den 23. November 1902.

16. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Fleisch, Brod, Mehl.

215. Sitzung des Reichstages am 20. November.
Im Bundesrat: Graf Fokowsky.
Die zweite Sitzung des Reichstages wird fortgesetzt. Der von der Kommission neu beschlossene § 10a hat sich in dem Bundesrat als durchweg angenommen. Die Kommission hat sich für die Beibehaltung des § 10a ausgesprochen. Die Kommission hat sich für die Beibehaltung des § 10a ausgesprochen. Die Kommission hat sich für die Beibehaltung des § 10a ausgesprochen.

über das Zentrum. (Seite gut! b. d. Sas.) Am liebsten frage ich mich, was das Zentrum eigentlich in dieser Sitzung noch bezwecken kann. Das Zentrum hat sich für die Beibehaltung des § 10a ausgesprochen. Die Kommission hat sich für die Beibehaltung des § 10a ausgesprochen. Die Kommission hat sich für die Beibehaltung des § 10a ausgesprochen.

den Sieg der bloßen Behauptung bezweifeln. Die 15 Millionen, die jetzt die Oditros einbringen, müßten auf einem vernünftigen Wege aufgebracht werden. Gerade die schädlichen Oditros tragen zur Beherrschung der Ernährung des Volkes bei. Ihre Aufhebung kann höchstenfalls die Interessen der Oditros befördern. Insofern die Oditros nicht durch diese Steuern belastet werden müßten, das wäre das Beste für ein Land.

die Beibehaltung des § 10a. (Seite gut! b. d. Sas.) Am liebsten frage ich mich, was das Zentrum eigentlich in dieser Sitzung noch bezwecken kann. Das Zentrum hat sich für die Beibehaltung des § 10a ausgesprochen. Die Kommission hat sich für die Beibehaltung des § 10a ausgesprochen. Die Kommission hat sich für die Beibehaltung des § 10a ausgesprochen.

Wag. Ostwald (SP) tritt grundsätzlich für Beibehaltung des § 10a ein. Er ist der Meinung, daß die Beibehaltung des § 10a die Interessen des arbeitenden Volkes befördert. Er ist der Meinung, daß die Beibehaltung des § 10a die Interessen des arbeitenden Volkes befördert. Er ist der Meinung, daß die Beibehaltung des § 10a die Interessen des arbeitenden Volkes befördert.

Wag. Ostwald (SP) tritt grundsätzlich für Beibehaltung des § 10a ein. Er ist der Meinung, daß die Beibehaltung des § 10a die Interessen des arbeitenden Volkes befördert. Er ist der Meinung, daß die Beibehaltung des § 10a die Interessen des arbeitenden Volkes befördert. Er ist der Meinung, daß die Beibehaltung des § 10a die Interessen des arbeitenden Volkes befördert.

Wag. Ostwald (SP) tritt grundsätzlich für Beibehaltung des § 10a ein. Er ist der Meinung, daß die Beibehaltung des § 10a die Interessen des arbeitenden Volkes befördert. Er ist der Meinung, daß die Beibehaltung des § 10a die Interessen des arbeitenden Volkes befördert. Er ist der Meinung, daß die Beibehaltung des § 10a die Interessen des arbeitenden Volkes befördert.

Wag. Ostwald (SP) tritt grundsätzlich für Beibehaltung des § 10a ein. Er ist der Meinung, daß die Beibehaltung des § 10a die Interessen des arbeitenden Volkes befördert. Er ist der Meinung, daß die Beibehaltung des § 10a die Interessen des arbeitenden Volkes befördert. Er ist der Meinung, daß die Beibehaltung des § 10a die Interessen des arbeitenden Volkes befördert.

Das tägliche Brod.

Namen von G. Siebig.
Hauptstadt werden.
Bertha lachte. „Kannst du noch?“
„Nein, meine!“ lachte er.
„Was, den Mehlkasten?“
„Der Mehlkasten — der Mehlkasten, der Mehlkasten!“
„Der Mehlkasten — der Mehlkasten!“
„Der Mehlkasten — der Mehlkasten!“
„Der Mehlkasten — der Mehlkasten!“
„Der Mehlkasten — der Mehlkasten!“
„Der Mehlkasten — der Mehlkasten!“
„Der Mehlkasten — der Mehlkasten!“
„Der Mehlkasten — der Mehlkasten!“
„Der Mehlkasten — der Mehlkasten!“
„Der Mehlkasten — der Mehlkasten!“

die so in einem Berggarten und amüßte sich, oder lange dinstelnd gar und ließ sie allen hohen in dem dunklen Loch!
Sie hätte sich die Augen aus dem Kopf weinen können. Was sollte sie jetzt machen? Nach Hause schreiben? Ah nein! Sie ging es aber dann so gut, daß sie zu Hause Maul und Nase aufsperrten würden?
Sie würgte die Tränen herunter und erhob sich, müde und unglücklich. Daß auch die Geste gar nicht zu ihr kam! Selbst die Götter wären ihr jetzt recht gewesen.
Sie setzte sich wieder den Hut auf und ging langsam hinüber zum Gärtnermeister; Schritt setzte sie vor Schritt, fast widerwärtig, und doch zog sie's gemächlich. Sie konnte die Einfamkeit nicht länger mehr ertragen.
Da stand sie vor der Mauldinstel Tür — die war fast verschlossen. Mit trübseligen Augen sah sie die Straße auf und nieder, hämmert war's und weiche müde Luft. Einzelne Bäckchen schlenkerten in sonntäglich-feierlichem Reineinandersein über Trepplein — die kamen von Thiergarten, oder von irgend weit draußen her, aus Wald und Dörflein! Ein Mädchen mit lachendem Gesicht trat einen ganzen Strauß goldgelber Herbstblätter und einen Zweig kirscherer Beren in der Hand.
Sie klopfte wieder und wieder, nicht nur mit dem Finger, sie nahm die ganze Faust. Regens! Da ließ sie durch's Thor aus den Hof des Hauses, wieder, daß Reife ihr klopfen an der Dinstelthür hörten. Einer mußte doch zu Hause sein; immer blieb einer da, um hinterher verküßenen Dienstmädchen eine bloße Bitte oder sonst etwas zum Abendbrod Besichtigtes zu verabschieden.
Nach hier ihr klopfen vergaß: Sie rief: „Untel! Tante! Untel! Geste!“

Wag. Ostwald (SP) tritt grundsätzlich für Beibehaltung des § 10a ein. Er ist der Meinung, daß die Beibehaltung des § 10a die Interessen des arbeitenden Volkes befördert. Er ist der Meinung, daß die Beibehaltung des § 10a die Interessen des arbeitenden Volkes befördert. Er ist der Meinung, daß die Beibehaltung des § 10a die Interessen des arbeitenden Volkes befördert.

Wag. Ostwald (SP) tritt grundsätzlich für Beibehaltung des § 10a ein. Er ist der Meinung, daß die Beibehaltung des § 10a die Interessen des arbeitenden Volkes befördert. Er ist der Meinung, daß die Beibehaltung des § 10a die Interessen des arbeitenden Volkes befördert. Er ist der Meinung, daß die Beibehaltung des § 10a die Interessen des arbeitenden Volkes befördert.

(Bettung folgt.)

Berliner „Welt“ geschrieben wird, folgende Polizeiverordnung erlassen worden:

Die Polizeiverordnung. Grumbach, 17. Oktober 1902. Der Bürgermeister. Mit Rücksicht auf die große Gefahr, welche durch den Verkehr...

Für jeden Fall der Verhütung werden Sie auf Grund des § 132. des Land-Verordnungs-Vollzuges in einer...

Armer mache ich Sie darauf aufmerksam, daß Sie verpflichtet sind, in den ...

Für eine jede Veräußerung hierin werden Sie auf Grund der vorerwähnten Verfügungen...

In den Doren ...

Hierher war den Gewährteilen nur verboten, betrauten Personen noch gewisse...

senbers der Gewährteile ebenso behandelt werden sollen, ist uns neu...

Wicht es in Grumbach ein polizeilich gestuftes amtliches Verzeichnis der Lungenkranken ein...

Grumbach, 17. Oktober 1902.

Gerichtliches

Wegen 37 Flg ein Jahr Zuchthaus, 150 Ml Geldstrafe eventuell weitere 20 Tage Zuchthaus 5 Jahre...

Der betreffende Angeklagte ist ein 24-jähriger in einem Restaurant der Marktburgstraße in Dresden eine...

Ino Stadt und Land.

Wilmshausen, 22. November.

Kaufgeld hat sich nach der „W. Ztg.“ der Verein der Kolonialwarenhändler für Wilmshausen...

Im Gemeindefest wird Proj Sternfeld aus Berlin einen Vortrag über Reichs-Waaren-

Wettbewerben (mit Ausstellung am Platze) halten. Der Vortrag findet im „Rahlsaal“...

Witt und Militär. In letzter Zeit hat man mehrfach von sichbachelornden...

Vorkommnisse thunlichst unmöglich gemacht werden. Unlängst wurde eine nächtliche Razzia von einem...

„Amada, nimm die Hand da weg!“ Die Verhandlungen sind meist recht trocken und verlassen...

Die neueste Polizeiverordnung. Die Polizei in Wilmshausen...

Der herrliche Winter ist das Eis in Folge der herrlichen...

Die neueste Polizeiverordnung. Die Polizei in Wilmshausen...

Über Glaube in Schwedenlände. Man sollte es kaum für möglich halten, welche dicker...

Barcl, 22. November. Die Löhne sind in den letzten Jahren...

Panorama. Wie aus dem Inseratenbeil hervorgeht, wird morgen das Panorama...

Barcl, 22. November. Die Löhne sind in den letzten Jahren...

Panorama. Wie aus dem Inseratenbeil hervorgeht, wird morgen das Panorama...

Barcl, 22. November. Die Löhne sind in den letzten Jahren...

Panorama. Wie aus dem Inseratenbeil hervorgeht, wird morgen das Panorama...

Barcl, 22. November. Die Löhne sind in den letzten Jahren...

alle gleich. Die schwere Arbeit beinahe eine ständige...

Delmenhorst, 22. November. Ein tranziger Unglücksfall ereignete sich...

Bremen, 22. November. Auf der oberen Weser ist das Eis in Folge...

Gerichtliches. Die Polizei in Wilmshausen...

Über Glaube in Schwedenlände. Man sollte es kaum für möglich halten...

Barcl, 22. November. Die Löhne sind in den letzten Jahren...

Panorama. Wie aus dem Inseratenbeil hervorgeht, wird morgen das Panorama...

Barcl, 22. November. Die Löhne sind in den letzten Jahren...

Panorama. Wie aus dem Inseratenbeil hervorgeht, wird morgen das Panorama...

Barcl, 22. November. Die Löhne sind in den letzten Jahren...

Panorama. Wie aus dem Inseratenbeil hervorgeht, wird morgen das Panorama...

über sie habe. Die Bäuerin mußte ein Ei fischen und dann mit dem Fische...

Eingefandt.

Dem musterbildenden Publikum und insbesondere den Freunden des „Bant-Wilshausener Jäger-...

Der Vorstand des „Bant-Wilshausener Jäger-...

Ammerkung der Redaktion: Die eingehenden Briefe werden...

Marktbericht.

Richtpreise auf dem Wochenmarkt in Bant am 22. November.

Table with market prices for various goods like Butter, Eier, and Fleisch.

Jeder Arbeiter denke an die Pflicht im Interesse der Arbeiterbewegung für Gewährung neuer...

Wulfs Betten sind die besten!

Plakate liefert geschmackvoll die Buchdruckerei Paul Hug & Co.

Advertisement for Moderne Tapeten by Gebrüder Popken, featuring various patterns and prices.

Julius Schoffels Rechts-Bureau

Landesbibliothek Oldenburg. Bureau für Grundstück- und Hypotheken-Angelegenheiten befindet sich Peterstr. 8. gegenüber d. Grh. Amtsgericht Rüstringen.

Theater-Variété Adler

Neue Wilhelmsh. Straße 4.

Erstes Spezialitäten-Theater am Plage. Jeden Abend große Vorstellung.
Anfang Abends 8 Uhr. Sonn- und Feiertags zwei Vorstellungen.
Jeden 1. und 16. neues Programm. Die Direktion.

Sadowasser's „Civoli“.

— Heute Sonntag: —

Großer öffentlicher Ball

in meinem prächtig dekorierten und elektrisch erleuchteten Saale.
Es ladet freundlichst ein C. Sadowasser.

Rüstringer Hof.

Heute Sonntag:

Großes Tanz-Kränzchen.

Anfang 4 Uhr

Neu! Von 11 bis 12 Uhr: Große Polonaise.
Familien besuche ich mich ergebenst dazu einzuladen.
Chr. Sauerwein.

Schützenhof Bant.

Heute Sonntag:

Grosser öffentl. Ball.

Anfang Nachmittags 4 Uhr. Tanzabonnement 1 Mk.
Eintritt 30 Pf., wofür Getränke.
Um zahlreichen Besuch bittet C. Hahn.

Elysium zu Neuende.

Heute Sonntag:

Großer öffentlicher Ball.

Zu zahlreichen Besuch ladet freundlichst ein Joh. Folkers.

Etablissement „Anker“ Ropperhörn.

Jeden Sonntag:

Grosses Familien-Kränzchen.

Nur für Civil.
Es ladet freundlichst ein Th. Garlichs.

Etablissement „Friedrichshof“

Bant, Peterstraße.

Am Sonntag den 23. November cr.:

Grosser öffentl. Ball.

— Entree 30 Pf., wofür Getränke. —

Dierzu ladet freundlichst ein

Die Direktion: H. Willmann.

Germania-Halle, Neubremen.

Jeden Sonntag in meinem hübschen, seit Kurzem mit Gas-
glühlicht versehenen Saale

Familienkränzchen

bei gut besetztem Orchester.

Entree 20 Pf., wofür Getränke. Anfang 4 Uhr.

Es wird hier mein Bestreben sein, für angenehmen Familienaufenthalt
zu sorgen und ladet daher zu zahlreichen Besuchen freundlichst ein

Paul Göring.

Sedaner Hof.

— Heute Sonntag: —

Grosse öffentl. Tanzmusik

wozu freundlichst einladet C. Mammen.

Bur Krone, Bant, am Markt.

Sonntag den 23. November cr.:

Konzert und Ball.

Unter gütiger Mitwirkung der humoristischen Gesellschaft „Concordia“.
Um 11 Uhr: Polonaise. Anfang 5 Uhr Nachm. Entree für Herren 20 Pf.,
Damen frei. Der Saal wird gut geheizt. — Es ladet freundlichst ein
C. Beilschmidt.

Bur Arche.

Heute Sonntag:

Grosser Ball

mit neuem Orchester.

Anfang 4 1/2 Uhr. Entree 30 Pf.,
wofür Getränke.

Zum Schluss: Gratisverlosung.

S. Schimilowitz

Neue Straße.

Normal- Unterzeuge

jeder Art in ca. 20 verschiedenen Quali-
täten und allen Größen (auch für be-
sonders korpulente Personen),

enorm großes Lager
von 75 Pf. bis 5.50 Mk.

Das Möbelmagazin v. H. Krebs

Neubremen, Ede Mittel- und Theilenstraße

liefert unter reeller und billiger Preisstellung

die besten u. dauerhaftesten Möbel.

Empfehlung.

Theile der geehrten Einwohner von Bant, Wilhelmshaven und
Umgebung mit, daß ich mich hier: 108, Meher Weg 12, 1. St. 1., als

perfekte Stickerin

niederzulegen habe und empfehle mich zur tadellosen Ausführung aller
Arten Weiß- und Buntstickerei, Monogramme in Gold u. Silber etc.
Gleichzeitig habe ich eine Handarbeitschule für Kinder und
Erwachsene errichtet. Es wird mein Bestreben sein, die mit über-
tragenen Arbeiten zur Zufriedenheit meiner werthen Kunden auszuführen.
Anmeldungen von Schülerinnen werden jederzeit entgegengenommen.

Hochachtungsvoll

Frau Franziska Kuhndt.

Elisen-Bad

Steter Straße 71.

Beste und größte Kur- und Massage-Anstalt am Plage.

Es werden verabreicht für Damen
und Herren: Bannen- und Sitzbäder,
Ruffische u. russische Bäder, sowie
Rufen-Dampfbäder, Kohlen-saure, Sool-,
Stahl-, Schwefel-, Tannen- und Nadel-
bäder, jedoch müssen letztere ärztlich
verordnet sein. — Massage, Heil-
gymnastik, Klippice und Elektricität,
sowie alle ärztl. Verordnungen werden
sachgemäß ausgeführt.

Th. Steinweg,

Masseur.

Ärztlich geprüft.

Gründl. Unterricht

im Zeichnen, Zuschneiden und
Schneidern nach der neuesten,
preisgekrönten Vorcher'schen Me-
thode. Vierwöchentl. Kursus bei
täglich 7 stündl. Unterricht 12 Mk.
Jede Schülerin arbeitet sofort
nach Beendigung der Zeichnungen
für sich. — Ausbildung, bis zur
größten Selbstständigkeit unter
Garantie.

Frau W. Sachmeister,
Berlängerte Börsestraße 16.

Zahnkranken

empfiehlt sich
z. Anfertigung künst-
licher Gebisse unter
Garantie, Plombiren,
Zahnziehen, Nervtöten
etc. etc. bei billigster
Preisstellung

Julius Hofmann,
Neue Willh. Str. 77.

Sprechstunden:
Morg. 8 bis Ab. 8 Uhr.

Gestirnte Sprüche

(sogenannte Hausfegen)

liefert in geschmackvoller Aus-
führung u. eleganter Einrahmung
— billigst —

Georg Buddenberg

Buchhandlung und Buchbinderei
Theilenstraße 18, Ecke Mittelstraße.

Zur Deckung des Winterbedarfs

wird, so lange der Vorrath reicht:
1 Gestaltler grobe Cote zu 0,80 Mk.
1 Jentner grobe Cote zu 0,90 Mk.
abgegeben.

Reifeinen pro Gestaltler . 0,10 Mk.
Fuhrlohn pro Gestaltler . 0,10 Mk.

Verwaltung der Gaswerke.

Wilhelmshaven und Bant.



Sarglager

von Wilh. Wehn,
Raiserstraße 114/115 u. Grünstraße 6,
am Dismarckplatz.

Großes Lager von Särgen in allen
Preislagen. Goldschmiedungs-
Gegenstände, Kranzkränze,
Schleifen usw. in großer Auswahl.

Kaufhaus J. Margoniner & Co.

Montag den 24. November cr.:

Gröffnung unserer Spielwaaren-Ausstellung.

Dieselbe ist sehenswerth und überrascht durch Reichhaltigkeit und staunend billige Preise.

Besichtigung ohne jeden Kaufzwang gern gestattet!

Bereinen und Klubs gewähren wir bei Weihnachts-Einkäufen besondere Vortheile.

J. Sinrichs
Müllerstraße,
Bäckerei, Konditorei u. Café.

Alle hochfeinen Konditorwaaren sowie Kuchen täglich frisch, aber nur mit reiner Naturbutter gebacken; ferner alle mögl. Sorten im ganzen und im Anschnitt.

G. Schmilowik
Neue Strasse 8.

Beste u. billigste Bezugsquelle für **Fertige Betten.**

Schneller Umsatz, daher stets frische staubfreie Federn. Barverkauf, daher kleinster Nutzen genügend.

Große fertige Betten

(Oberbett, Unterbett und Kopfkissen) aus federdichtem Inlett, mit frischen, bestgereinigten Federn gefüllt.

11, 15, 20, 27.60, 33, 38.50, 45 bis 90 Mt.

Bettfedern

Pfund 35 Pf., 50 Pf., 1.00, 1.35, 1.75 Mt.

Halbdaunen und Daunen

Pfd. 2.25, 2.75, 3.50, 4.00 bis 6.00 Mt.

Großes Lager in federdichten Inletts in allen Breiten zu billigsten Preisen.

Wirklich leistungsfähig kann nur sein: Wer nicht nöthig hat, selbst langen Kredit zu beantragen, sondern gegen Kasse einkauft. Wer nicht verpumpt, sondern gegen bar verkauft.

Wollen Sie etwas Feines rauchen, so empfehle ich Ihnen meine Spezialmarken



Werft-Cigarre Nr. 3 1000 Stück 48 Mt., 100 Stück 4.80 Mt. Das Beste in Qualität, was für 5 Pf. bezustellen ist.



La Fabrica Nr. 7 1000 Stück 55 Mt., 100 Stück 5.50 Mt., als 6 Pf. Cigarre unübertroffen in Güte und Qualität.



Diseno Nr. 12 1000 Stück 65 Mt., 100 Stück 6.50 Mt. Empfehlungswürdige 7 Pf. Cigarre, gleich im Geschmack und Aroma einer Import-Cigarre.

Nur erstklassige Fabrikate von 35 bis 500 Mark per 1000 Stück.

Für Export volle Rückvergütung des Zolles. Spezialität: **Brasil- und Havana-Cigarren.**

Wilhelm Griem,

Cigarren-Spezial-Geschäft, Wilhelmshaven, Marktstraße 10.

Den verehrten Mitgliedern des **Banter Konsumvereins**

zur Kenntniß, daß der Spiritosen-Verkauf, welchen ich f. Z. für Herrn R. Büssing im Namen des Konsumvereins übernahm, betreffs der Procente in unveränderter Weise weitergeführt wird. Um gütiges Wohlwollen bitten

R. Büssing. C. Beilschmidt.

Naethersche Fabrikate

als Kinder-, Sport-, Zuppen-, Zuppsport-, Leiter- und Kassenwagen, Triumph-, Reform-, Kongress-, Klapp-, Lauf- und Handkühle, Bänke, Tische, Pulle, Schaukeln, Leitern.

Massen-Auswahl: Wohlfeile Preise!

J. EGBERTS.

Achtung Schuhmacher!

Ueber folgende Werkstätten ist wegen Nichtzahlung des Tarifs resp. Abregulierung von Kollegen die **Sperre** verhängt: **Labrot, Kafementstraße, Janssen, Neue Wild, Straße 77, Holtzhaus, Neue Straße.**

Die Schuh-Kommission der Schuhmacher.

Winter-Waaren!

Rein Läger bietet große Auswahl in fertigen **Hanefhemden, fertigen Unterhosen, Warm-Unterzeugen, Warchent-Decken, Wollene Decken, Wollene Hücher, Hauben und Unterrocken** sowie in **Warchent und Semden-Hanefen.**

Anton Brust, Bant.

Rüstersieler Hof.

Sonntag den 23. November cr.:

Große humoristische **Abend-Unterhaltung**

mit nachfolg. Ball, wozu freundlichst einladet

D. H. Janssen.

Die werthen Bewohner

von Wilhelmshaven, Bant, Oppens, Ruende und Umgebung la'se ich zur Befichtigung m-ines neuerbauten modernen

Geschäftshauses

ergeb ich ein.

J. Egberts.

gekommene war. Ich fügte mich und erklärte mich bereit, das Haus abzubrechen und an der bezeichneten Stelle aufzubauen. Der Bauarbeiter wird in der nächsten Woche kommen. Dann können wir vielleicht zu Weihnachten noch darin wohnen."

Bei dem letzten Jahre leuchtete es in den Augen der Frau Jansen auf und sie wußte nachzuweisen: Am 2. Dezember wollten wir überne Dochzeit feiern. Wir hatten uns so sehr darauf gefreut, im neuen Hause sie feiern zu können, aber," sagte sie resigniert hinzu, "nun wird nichts daraus werden".

Obwohl die Erklärung; die Prüfung der Sachverhalte und der Verhältnisse ergab die Richtigkeit des Gesagten und die Voraussetzt, daß der Kolonist nach 15 Jahren schwerer Arbeit, Entbehrungen aller Art ein armer Mann ist, auf die Straße geschickt werden kann, wenn von ihm verlangt wird, die Verpflichtungen, die er durch den Bau eingehen mußte, zu erfüllen, und daß er mit seiner Frau obdachlos ist, wenn ihm aufgegeben wird, die Wohnung im Stall, die sicher mehr den feuerpolizeilichen noch baupolizeilichen Vorschriften entspricht, zu räumen. Öffentlich geschickt das nicht!

Weshalb hat der arme Kolonist gegen das Gesetz verstoßen oder trägt selbst die Schuld, wie mit soeben Mund und in Witmund ein gefährlicher Misch sagte, denn wir die Lebensgeschichte erzählen. Aber hätte man nicht, da der gesetzliche Bestimmung doch nicht völlig Rechnung getragen werden konnte, Gnade vor Recht ergehen und das Hauschen stehen lassen können? Umso mehr als die Ehefrau besteht, daß längs der Straßen, die am Ruppaufer Wald vorbeiführt, Feuerstätten noch näher am Walde stehen, als das Haus der Jansen, und

als der angeordnete Weg an einer Seite nicht weiter vom Walde entfernt ist, als der Weg, worauf die Neubauruine jetzt steht. Hätte nicht der reiche Herr zu Ruppau, um den unglücklichen Nachbar los zu werden, dem armen Kolonisten eine Summe bieten können für sein Haus, die diesem ermöglicht hätte, die freudig 15-jährige Kolonisation nicht zu verziehen? An dem Tage, an welchem der Kolonist in tausend Knechten ob der Abbruchordnung des Landrates zu dem Sozialdemokraten Zug riefte, um Roth und Hilfe zu suchen, kam der Förderer Rederfeld zu Janssens Frau und meinte, jetzt sei es Zeit zum Verkauf des Kolonats. Obgleich war es jetzt Zeit, das Kolonat zur Arrondierung des Ruppaufer Waldes für ein Ei und ein Butterbrot zu bekommen; aber die tapfer Frau war noch nicht müde. Sie verlangte 10000 Mk., welche Summe Rederfeld viel zu hoch fand.

Ich kann nicht beurtheilen, ob der Unterhändler des ersten Rechts hat. Doch scheint mir die Befreiung des Kolonisten Jansen berechtigt, daß er beim Verkauf seines Kolonats an den ersten zu Ruppau seinen Rechen nicht finden wird.

Während ich dies schreibe, legt ein starrer Nordost durch die Straßen und das Thermo meter zeigt weit unter dem Gefrierpunkt. Schmerz bewegt und jählich denke ich an die Kolonistenfamilie zu Ruppau mit der schmerzlichen Aussicht, gleich Josef und Maria in der ersten Stunde in Gesellschaft von Pferd, Kuh und Schwein Weihnachten zu feiern.

Ein Acker freilich würde ihnen nicht gehören werden. Aber groß begehren würde diese Thatsache dann diese Dyle auf dem Lande zur Zeit der „notleidenden“ Junker und Großbauern. P. H.

Aus der Frauenbewegung.

Frauen in der Gewerbe-Kaufkraft. Auf sozialdemokratischen Antrag war von der Bremischen Bürgerschaft eine Kommission eingesetzt worden zur Prüfung der Frage, ob nicht für Bremen bei der Gewerbe-Inspektion eine Anstalt anzuordnen sei. Die Kommission ist nun zu dem Beschlusse gekommen, der Bürgerschaft die Anstellung einer weiblichen Inspektorin bei der Gewerbe-Inspektion zu empfehlen.

In einer öffentlichen Versammlung in Lapan (Schlesien) durften Frauen nicht teilnehmen, weil der Bürgermeister des Glaubens war, daß der § 8 des Vereinsgesetzes dies verbiete. Genossin Bly aus Hamburg, die als Referentin anwesend war, durfte deshalb auch nicht reden.

Gunst, Wissenschaft und Technik.

Vom unstilligen Lenan wird der „Frankf. Zig.“ aus Bamberg berichtet: Dieser Tage konsultirte hier das Münchener Raimer Dechant unter F. Weingartners Leitung, wobei unter anderem Rücksicht auf den Namen „Faut“ zur Ausführung gelangten. Die Leiter der beiden Hamburger Gymnasien erfuhr zum Glück noch in letzter Stunde, daß der die Moral höchlich gefährdende Text dieser Komposition auf der Rückseite des Programms abgedruckt ist. Sofort erließen sie einen Befehl, wonach es den Schülern ihrer Institute verboten sei, die unmoralische Musik anzuhören. 200 Schüler mußten daraufhin die gelöteten Eintrittskarten wieder zurückgeben. Die ältesten Hamburger Buchhändler aber erinnern sich nicht, jemals so viele Hände Lenan verkauft zu haben.

Für die wissenschaftliche Erforschung der Nordsee ist bekanntlich eine internationale Vereinigung getroffen worden, kraft deren sämtliche interessirten Staaten zu den Kosten des fraglichen Vorzes beizutragen sollen. Die Naturwissenschaftlich ist die Summen, mit denen die verschiedenen Staaten an dem Unternehmen beteiligt sind. Die Forschungen sind auf drei Jahre veranschlagt und sollen im nächsten Jahre beginnen. In Ropenhagen wird eine Zentralestelle eingerichtet, die ebenfalls von allen Staaten gemeinsam unterhalten wird. Deutschland hat als Anfangssumme 330 000 Mk. für Dampfer und 17 500 Mk. für Ausrüstung zu zahlen, außerdem eine jährliche Summe von 125 000 Mk. Die Briten Englands belaufen sich für die ganze Zeit auf 840 000 Mk., einschließlich 25 000 Mk. zur Unterhaltung der Zentralestelle. Die Beiträge anderer Länder stellen sich folgendermaßen: Dänemark, Anfangsausgabe 192 000 Mk., jährliche Ausgabe 110 000 Mk.; Holland, Anfangsausgabe 13 320 Mk., für Instrumente und Ähnliches, Jahresausgabe 51 740 Mk.; Norwegen, Anfangsausgabe 190 000 Mk. für Dampfer, Jahresausgabe 117 400 Mk.; Schweden, Anfangsausgabe 21 100 Mk., Jahresausgabe 21 820 Mk.; Rußland, Anfangsausgabe 23 000 Mk. für Dampferausstattung, Jahresausgabe 256 000 Mk.; Finnland, Anfangsausgabe 120 000 Mk., Jahresausgabe 44 560 Mk.

weiter... Oster Rath. Aus Rothburg o. T. berichten die „Münd. N. Nachr.": Die jüngst hier vorgenommenen Gemeindevahlen brachten verschiedene Wahlzettel mit dichterischen Ergüssen. Wir theilen den Inhalt eines solchen Wahlzettels hier mit: „Wähle zum Stadtrat nicht einen von den Propheten, Die vorher halten zu viele Aehren; Denn nachher, wenns gilt, dann legen sie dem Wähler die Summe von Fackeln!"

Advertisements for furniture and bedding. Includes 'Anzuleihen' (to borrow) 10000 Mk. at 4 1/2% interest, and 'Fertige Betten' (finished beds) by A. Eduard Janssen. Also 'Schnäckels Beerdigungs-Institut' (snail funeral home).

Advertisement for 'Lahusens Leberthran' (cod liver oil) and 'Hirrich Mammens Möbel-Magazin' (furniture store).

Advertisements for 'Fertige Betten' (finished beds) and 'A. Eduard Janssen' furniture store. Includes images of beds and lists prices for various models.

Advertisement for 'Lahusens Leberthran' (cod liver oil) and 'Hirrich Mammens Möbel-Magazin' (furniture store). Includes text describing the benefits of the oil and furniture options.

Advertisements for 'Schnäckels Beerdigungs-Institut' (snail funeral home), 'Sarg-Magazin' (casket shop), 'Damen' (ladies), and 'Schutz gegen Krankheitsgefahr' (protection against illness).

Advertisements for 'Rathenower Brillen' (Rathenow glasses), 'Chr. Schwarzdt' (optician), 'Ein Schreibtisch' (writing desk), 'C. Karstadt, Herford' (department store), 'Lotto' (lottery), and 'Georg Buddenberg' (real estate).